



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XVIII. Der Rath zu Wittstock leiht von den Vorstehern Unser lieben Frauen eine Summe Geldes, die Hälfte der Scharfenbergschen Mühlen damit zu erkaufen, im J. 1475.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

baret dat godeshufz, wenn ouer de myznerfche vorfteruen is, fo kamen fodane pechte alle to funte Gertruden. Vppe dessen dreen huuen synt belegen dre garden achter dem Rosenplane. Ein jewelk gift iarlikes VI schilling. So is ok vppe dem fuluen hufflage eyn garden by des Rades tegelfchune. Darvan gift Engel talke I marck. Ock licht noch I garde achter dem slaten breyde buten dem Robel-schen dare iegen der stege: dar van gift clawes tidekens VI schill., vnd iewelke vorfteruen huue gift iarlikes I wispel korns.

To volkwyge

Vnse gnedige here Wedege, Biffchopp to haelberge, hefft vorfegelt vnd vorbreuet funte Gertruden veer huuen vnd twe kostenhoue. Van dessen veer houen baret dat godeshufz van twen huuen twe mark vnd van den kostenhauen VI schepel roggen *), vnd de andere helfte velt ok an dat godeshufz na olden Cruzemarken dode.

Nach einem alten Rechnungsbuche der Kapelle.

XVIII. Der Rath zu Wittstock leihet von den Vorstehern Unser lieben Frauen eine Summe Geldes, die Hälfte der Scharfenbergischen Mühlen damit zu erkaufen, im J. 1475.

Vor alsweme, de dessen briff sehn edder horn lesenn, Bekenne wy Borgermeister vnde Radmann der Stad wistogk apenbar, dat wi hebbenn recht vnde redelken verkofft vor vnns vnde alle vnse nakomelingen —, denn vorstenderenn vnser liuen frouwen, nomliken laurentze kemnitzen vnde Gunter eddeler, teyndehaluen gude Rinsche gulden vth vnser Stad redeften guderen Jarlike plege vnde renthe, de wi den vorgnanten vorstenderen, laurentze kemnitzen vnde Gunter eddeler, edder we de to der tyd sint, alle ihar vppe Johannis baptisten dach midfamer scholen vnde willen to der noghe, vnde wol to dangke betalen vnde bereiden ann guden Rinschenn golde. Darvor hebben vnns de erbenomden vorstenderen, also laurentze kemnitze vnde Gunter eddeler, negentich vnde hunderth gude Rinsche gulden in eynen ssumen tor noge vnde wol to dancke bereidet, de wi in vnnsrer Stad nueth gekeret hebben, dar vns des noed vnde behueff was. Sunderken hebbe wy sodan gold gekert vnde anleegt ann de helfte der Scharpenbergische molne, de wi henniugk vogelkenn aff kofften to der Stad behueff vnde framen etc. Doch hebbe wi des vor vnns vnde vnnsre nakomelinge beholden eynen wedderkopp etc. gegenen vnde gefcreuen — na crifti geborth, dusent vir hunderth dar na Jun vieff vnde Souentigsten jar, am daghe Johannis Baptiste.

Nach dem Original, das Siegel ist noch erhalten.

XIX. Ein Schuldbrief des Raths zu Wittstock v. J. 1478.

Wy Borgermeister vnd Radmann der Stad wistogk, Bekennen etc. dat wy dem vorsichtighen

*) Anno domini M. CCCC. XXXIII. Js hans lowdan van Satsche ghewesen vor deme rade tho wistock vnd hefft sick beclaghet, dat he de worde tho fockwich men vmme dat drudde jar seget, vnd scal dar vor geuen alle jar VI schepel roggen, is ehm alto fwer, he wyl de worde leuer ligen laten, szo heft ehm de rad den acker ghelaten tho III schepel roggen jarliches to geuende, vnd von den vorseten pechten scal he ock III schepel geuen alle jar. factum est feria II^a post palmarum.

Aus demselben Buche.